

Umzug zu den Katzen

Paulas Nichte zieht um: Deshalb schaute sich das Mädchen mit ihren Eltern einige Wohnungen an. In einer traf sie auf zwei Katzen, die die bisherigen Mieter besitzen. Als schließlich die Entscheidung anstehen sollte, in welche Wohnung die Familie zieht, fragte die Mutter die Dreijährige, welche ihr am besten gefallen hat. Lange überlegen musste das Mädchen nicht: „Die mit den Katzen.“ Die Entscheidung fiel eindeutig aus, findet Ihre

Paula
paula
@schlitzerbote.de

ADFC codiert Fahrräder

FULDA

Die nächste Fahrradcodierung des ADFC findet am Dienstag, 18. Juni, von 17 bis 19 Uhr in Fulda vor der Erneuer:Bar in der Lindenstraße 2 statt. Zur Codierung muss der Personalausweis und Kaufbeleg des Rades mitgebracht werden. Ein Termin – um Wartezeiten zu vermeiden – bei der Stadtwerke Fulda unter Telefon (06 61) 102 13 66 muss vereinbart werden. Mit der Gebühr von 13 Euro (Mitglieder 8 Euro) wird die Vereinsarbeit unterstützt.

jk1

Musikalischer Gottesdienst

STOCKHAUSEN

Eine musikalische Vesper findet morgen, Sonntag, in Stockhausen statt. Die Liturgie ab 18 Uhr in der evangelischen Kirche gestaltet Pfarrer Rolf Ehler; musizieren werden Dekanatskantorin Dr. Diana Rieger (Orgel) und Kerstin Weber (Mezzosopran). Im Gottesdienst werden Werke des Barocks und der Romantik erklingen, unter anderem von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Felix Mendelssohn Bartholdy.

nz

WOCHENMARKT

Wegen des Feiertages „Fronleichnam“ findet der Wochenmarkt bereits am **Mittwoch, dem 19. Juni 2019, von 14.30 bis 18.00 Uhr** im Innenhof der ehemaligen Dieffenbachschule, Schulstraße 2, statt.

Wer Altes erhält bekommt auch Geld

Informationen zu Förderkonditionen für Bauherren

Von unserem Redaktionsmitglied **BERND GÖTTE**

PFORDT

Privatpersonen können viel zum Erhalt des Ortsbildes beitragen, zum Beispiel durch Sanierung oder Restaurierung ihrer Gebäude. Wie dies gefördert werden kann, wurde während der IKEK-Sitzung in Pfordt erläutert.

Hat man ein für das Ortsbild wichtiges, am besten historisches Anwesen, dann hat man gute Karten bei einem Griff in den Fördertopf. Darauf wiesen Jana Brittner und Bernd Ruhl, beim Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum beim Vogelsbergkreis für Dorf- und Regionalentwicklung zuständig, hin. Die beiden standen zum Abschluss der IKEK-Veranstaltung in der Pfordter „Dorfschern“ Interessierten Rede und Antwort.

Grundsätzlich soll es bei der Förderung darum gehen, den Charakter des Ortskerns zu erhalten. Besonders sensible Bereiche der Dörfer sind als Fördergebiete ausgewiesen, in denen grundsätzlich ein Anspruch auf Förderung der Gebäudeanerkennung besteht. Außerhalb dieser Flächen können nur Kulturdenkmäler gefördert werden.

Dabei ist an Investitionsmaßnahmen viel möglich: Gefördert werden Umnutzung, Sanierung, Erweiterung sowie der Neubau von Gebäuden im Ortskern. Die Förderkonditionen sind reizvoll: wie Jana Brittner erklärte, sind die Fördersatzte von 35 Prozent zwar gleich geblieben, aber die Höchstbeträge, die Eigentümer erhalten können, wurden angehoben.



Der größte Teil der Schlitzer Kernstadt befindet sich im Fördergebiet.

Foto: Götte

So können Privatleute bis zu 45000 Euro Beihilfe bis zu einem Bauvorhaben erhalten, Inhaber von Kulturdenkmälern können sich sogar auf bis zu 60000 Euro einstellen und wenn jemand ein historisches Wirtschaftsgebäude zu einem Wohnhaus mit maximal drei Wohnungen ausbaut, kann er entsprechend mit bis zu 200 000 Euro rechnen.

Dabei muss man allerdings die denkmalschützerischen Vorgaben im Blick behalten.

Bernd Ruhl wies auf verschiedene Maßgaben hin. Gefördert werden Satteldächer mit kleinteiligen Tonziegeln, zudem müssen Fassaden

mit Fachwerk, Klinker, Backstein oder Naturstein erhalten bleiben. Naturschieferverkleidungen soll es nur an den Giebelspitzen und Gauben geben.

Die Fenster sollen praktisch hochformatig stehen. Auch der Charakter von Türen und Toren soll erhalten bleiben, was bedeutet, dass Windfänge und Vordächer eher schlicht und in Holz- und Ziegel gestaltet werden sollen. Typische Kleingebäude sollen erhalten bleiben, ebenso rät Ruhl von Flachdachfertiggaragen und modischen Carports ab. Auch bei der energetischen Sanierung soll der Charakter eines

Gebäudes nicht verändert werden.

Öffentliche Plätze und Freiflächen sind zu erhalten. Wege, Treppen und Mauern sollen mit ortstypischen Naturstein errichtet werden. Zäune sollen Holzzäune oder schmiedeeiserne Zäune sein.

Wer sich für eine solche Förderung interessiert, sollte sich am besten noch vor der Erstellung eines Bebauungsplans beim Landkreis beraten lassen. Die nächsten Beratungstermine sind am 4. Juli, am 15. August und am 12. September. Die Fördergebiete von Schlitz kann man auf Plänen auf der Homepage der Stadt

ersehen. Wer kein Internet hat, kann sich die entsprechende Karte auch in der Stadtverwaltung ausdrucken lassen.

KONTAKT

Jana Brittner
jana.brittner@vogelsbergkreis.de
Tel.: (06641) 977-3521

Bernd Ruhl
bernd.ruhl@vogelsbergkreis.de
Tel.: (06641) 977-3524

Internet, Telefonie und Mobilfunk funktioniert wieder

Betroffen waren auch Frauombach und Sandlofs

SCHLITZ/BURGHAUN

In Teilen der Marktgemeinde Burghaun sowie in Stadtteilen von Schlitz sind seit Mittwochmittag Internet, Telefonie und Mobilfunk massiv gestört.

Betroffen waren die Orte Langenschwarz, Großenmoor, Schlotzau, Hechelmannskirchen, Frauombach und Sandlofs.

Hotline ist geschaltet

Wie eine Pressesprecherin der Telekom auf Anfrage berichtet, trat die Störung auf, nachdem eine Fremdfirma bei Tiefbauarbeiten im Bereich des Klarwerks Schlitz Telekomkabel zerstört hat.

Seit dem Schaden sei an der Reparatur gearbeitet worden. Da der Schaden aber umfangreich sei, dauere die Fertigstellung länger.

Gestern Abend war das Netz allerdings wieder funktionsfähig.

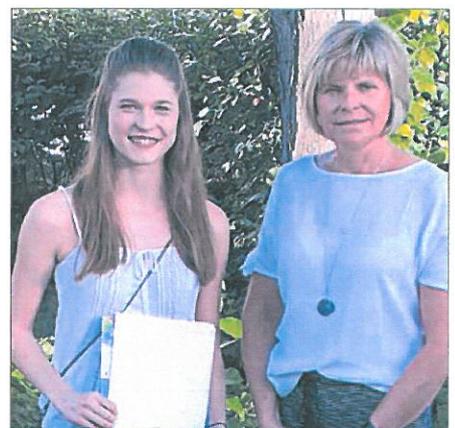
Sollte es heute dennoch zu Störungen kommen, erreichen Kunden die kostenlose Störungshotline unter der Nummer (08 00) 3 30 10 00.

Burghauns Bürgermeister Simon Sauerbier (parteilos) erklärt, dass es zu dem Ausfall nicht gekommen wäre, wenn es eine sogenannte Ringtopologie gegeben hätte. Eine sol-

che dient der besseren Versorgungssicherheit.

„Einen Ringschluss herzustellen und dadurch die Wahlbezirke 06653 und 06652 besser zu vernetzen, ist eine wichtige Zukunftsaufgabe“, so Sauerbier.

„Auch der ländliche Raum hat das Recht, besser vernetzt zu sein.“



Erfolgreiche Ausbildung

Chiara Schmidt freut sich über ihre bestandene Abschlussprüfung. In der vergangenen Woche hat sie ihre Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel mit gutem Erfolg abgeschlossen. Sie blickt auf eine interessante und abwechslungsreiche Berufsausbildung bei dem Schlitzer Modefachgeschäft zurück. „Wir gratulieren Chiara herzlich zur bestandenen

Abschlussprüfung und freuen uns, dass wir ihr bei den AH! ModetrendS... einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz anbieten können“, so Andrea Schmidt von AH! ModetrendS... „Wir wünschen unserer Chiara einen erfolgreichen Start in das Berufsleben und viel Freude bei ihrer weiteren beruflichen Entwicklung.“ / Text und Foto: ah